

# Kinderschutzkonzept

Zirkus Füdilu – Füße in die Luft e.V.



# Inhalt

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung (Leitbild)</b>	<b>3</b>
<b>2. Risikoanalyse</b>	<b>4</b>
<b>3. Begriffsbestimmungen</b>	
<b>4. Prävention auf drei Ebenen</b>	
<b>5. Erklärung des Vorstands</b>	
<b>6. Kinderschutzbeauftragte</b>	
<b>7. Was tun im Krisenfall?</b>	
<b>8. Meldung einer unangenehmen Situation</b>	
<b>9. Anlagen</b>	
○ <b>Erklärung zum Kinderschutz</b>	
○ <b>Ehrenkodex</b>	
○ <b>Ablaufpläne für verschiedene Situationen</b>	
○ <b>Meldeformular Kinderschutz</b>	
○ <b>Vermutungsnotizen</b>	
○ <b>Dokumentationsbogen Kinderschutz</b>	

## 1. Einleitung (Leitbild)

Der Zirkus Füdilu – Füße in die Luft e.V. ist ein Sportverein für Boden- und Luftakrobatik in Berlin.

Bei uns trainieren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab 6 Jahren an verschiedenen Standorten in Berlin.

Wir bieten ein ganzheitliches Kursprogramm aus artistischem Training, kultureller Teilhabe und sozialer Förderung.

Der Verein lebt durch seine Mitglieder, die in ihren Gruppen miteinander interagieren und gemeinsam kreative, sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte erleben. Wir sind überzeugt, dass eine Vereinsgemeinschaft auch durch ihre gemeinsamen Werte und Grundsätze lebt. Mit unserem Kinderschutzkonzept möchten wir uns klar positionieren gegen Gewalt und für eine offene Kommunikation auch über schwierige Themen.

Kindeswohlgefährdung ist ein schweres und umfangreiches Thema, dem wir uns stellen wollen. Sie kommt in allen gesellschaftlichen Bereichen vor. So auch immer wieder im Sport und der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wir als zirkuspädagogischer Sportverein in Berlin möchten die Verantwortung übernehmen, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor Gefahren für ihr körperliches und psychisches Wohlergehen zu schützen.

Für uns ist Kinderschutz ein wesentliches Qualitätsmerkmal unserer Arbeit.

Das vorliegende Kinderschutzkonzept soll unsere Trainer\*innen, Kinder und Jugendlichen sowie ihre Eltern für das Thema sensibilisieren, es soll unsere Teilnehmer\*innen vor Gefahren schützen, es soll unsere Trainer\*innen vor falschen Anschuldigungen bewahren und es soll präventiv wirksam werden gegen potentielle Täter\*innen.

## 2. Risikoanalyse

Der Ausgangspunkt dieses Kinderschutzkonzeptes ist eine Risikoanalyse, die im Jahr 2024 auf Vorstandsebene durchgeführt wurde.

Unsere Absicht war es uns durch die Risikoanalyse mögliche Risiken innerhalb des Vereins bewusst machen und zu überprüfen an welchen Stellen in unserer Arbeit oder den Vereinsstrukturen Gefahrenpotenziale bestehen.

## Fazit der Risikoanalyse

Während der Risikoanalyse wurde deutlich, dass der Verein ganz langsam gewachsen ist und vieles einfach gemacht werden konnte und musste. Das ging auch gut ohne viele Strukturen und Leitlinien. Einige Strukturen haben sich in der Routine fest etabliert und anderes wird eher aus dem Bauch heraus gehandhabt oder in Gesprächen individuell entschieden.

Inzwischen ist der Verein so groß geworden, dass es durchaus Sinn macht die fehlenden Strukturen nach und nach aufzubauen um daraus zukünftig zu profitieren.

Bei der *Personalauswahl* soll zusätzlich zum erweiterten Führungszeugnis und dem Nachweis zur ersten Hilfe Schulung ein Lebenslauf eingefordert werden und es soll ein Vorgespräch mit neuen Trainer\*innen stattfinden. Zu diesem Gespräch soll ein Gesprächsleitfaden erstellt werden. Neue Trainer\*innen sollen einen Onboarding-Zettel erhalten, auf dem alles Wichtige vermerkt ist.

Außerdem soll zukünftig von Vertretungs-Trainer\*innen auch ein erweitertes Führungszeugnis eingefordert werden und es sollen vorab die Kontaktdaten per Mail geschickt werden.

*In den Gruppen* soll zukünftig ein halbjährliches Gruppengespräch eingeführt werden, in dem unter anderem gemeinsame Gruppenregeln erarbeitet werden. Dadurch werden die Teilnehmenden gestärkt und ihre Rechte werden ihnen bewusster.

Die Umkleidesituationen sollen klarer geregelt werden.

Zusätzlich ist wichtig, dass allen bewusst ist, dass Situationen vermieden werden sollten, in denen der/die Trainer\*in allein ist mit einem Kind / Jugendlichen.

Beziehungen zwischen Trainer\*in / Jugendtrainer\*in und Teilnehmenden so wie zwischen Trainer\*in und Jugendtrainer\*in sind untersagt.

Für die Nutzung des *offenen Trainings* müssen klare Regeln erarbeitet und veröffentlicht werden, aus denen hervorgeht, dass jede\*r selbst verantwortlich ist für sein Training und nur bereits erlernte Tricks geübt werden sollten.

Die bisher entstandenen vereinsinternen *Strukturen und Rollen* sollen verschriftlicht und ergänzt werden. Dazu gehört u.a. die Verschriftlichung der Aufgabenverteilung, die Erstellung eines Organigramms, die Erarbeitung von verschiedenen Prozessbeschreibungen und die Überarbeitung der Homepage.

Ein besonders wichtiger nächster Schritt um den angestrebten Kinderschutz im Verein umzusetzen, sind die regelmäßigen *Kinderschutz-Schulungen* für alle Trainer\*innen.

### 3. Begriffsbestimmungen

#### Kindeswohlgefährdung

Laut § 1666 BGB liegt eine Gefährdung des Kindeswohls dann vor, wenn das körperliche, geistige oder seelische Wohl eines Kindes gefährdet ist und die Eltern die Gefahr nicht abwenden können oder wollen.

Unter Kindeswohlgefährdung werden alle Formen und Gefährdungen für das Kind zusammengefasst. So zählt zum einen ein Verhalten, welches das Wohl und die Rechte des Kindes beeinträchtigt, dazu. Ebenso kann auch das Unterlassen einer angemessenen Sorge dazu gezählt werden.

Diese Handlungen oder Unterlassungen geschehen durch Eltern oder andere Personen und können zu Verletzungen, zu körperlichen, geistigen und seelischen Schädigungen und / oder zu Entwicklungsbeeinträchtigungen führen.

Im Folgenden sollen kurz die Hauptformen von Kindeswohlgefährdung betrachtet werden:

#### körperliche und psychische Misshandlungen

*Körperliche Misshandlungen* sind alle Arten von gezielten Handlungen, die zu körperlichen Schmerzen oder Verletzungen führen.

Die meisten körperlichen Misshandlungen hinterlassen dabei sichtbare Spuren auf der Haut. Körperliche Misshandlungen sind immer auch mit psychischen Belastungen verbunden.

*Psychische Misshandlungen* sind länger andauernde ungeeignete und unzureichende Handlungen und Beziehungsformen, die das Kind in seiner Entwicklung zu einer selbstständigen und lebensfrohen Persönlichkeit beeinträchtigen. Dem Kind wird zum Beispiel gezeigt, dass es wertlos, mit Fehlern behaftet, ungeliebt oder ungewollt ist.

#### körperliche und psychische Vernachlässigung

Vernachlässigung bezeichnet das Unterlassen von fürsorglichem Handeln. Es werden die Grundbedürfnisse des Kindes nicht befriedigt. Dies kann sich beziehen auf körperliche Bedürfnisse (wie Ernährung, Hygiene, Obdach, Kleidung), aber ebenso auf emotionale,

medizinische und erzieherische Bedürfnisse (unzureichende Beaufsichtigung, Aussetzung einer gewalttätigen Umgebung).

### sexueller Missbrauch

sexuelle Misshandlung bezeichnet jede grenzüberschreitende sexuelle Handlung an oder mit einem Kind.

Kinder können aufgrund von Unwissenheit, Abhängigkeit, Unreife oder Angst keine Zustimmung zu sexuellen Handlungen geben.

Schauen wir in den Bereich des Vereinssports, können folgende Unterscheidungen hilfreich sein:

- *Grenzverletzungen mit Körperkontakt* (gezieltes und bewusstes Berühren zwischen den Beinen, am Po, am Busen zum Beispiel bei Hilfestellungen)
- *Grenzverletzungen ohne Körperkontakt* (sexistische Witze, abwertende oder anzügliche Kommentare zum Körper, exhibitionistische Handlungen)
- *sexualisierte Gewalt* (Berührung der Genitalien, Zwang zu sexuellen Handlungen, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung)

### Gewalt im Sport

Um unserer Verantwortung als Sportverein gerecht zu werden, möchten wir an dieser Stelle auch die Gewalt im Vereinssport betrachten.

Für viele (junge) Menschen ist Sport ein wesentlicher Bestandteil ihres Alltags und auch ihrer persönlichen Identität. Das Erleben des eigenen Könnens und das Erleben der Gemeinschaft machen den Sport zu einem wichtigen Bereich des Heranwachsens. Die Kinder und Jugendlichen werden hier in ihrer körperlichen Entwicklung gefördert und sammeln wichtige soziale Erfahrungen.

Dinge wie Vertrauen, Nähe und Gemeinschaft, aber auch die Körperlichkeit und die Abhängigkeit von Trainer\*innen gehören zum Sport dazu, bergen aber auch ihre Risiken für den Schutz der Kinder und Jugendlichen.

Um die Wichtigkeit dieses Schutzes zu verdeutlichen, möchten wir an dieser Stelle einen kurzen Blick auf den nationalen Bericht des europäischen Projekts CASES (Child Abuse in Sport: European statistics) für den deutschen Raum von 2022 werfen.

In diesem Bericht wird davon gesprochen, dass 1472 Personen für Deutschland nach mindestens einer Gewalterfahrung im Sport vor ihrer Volljährigkeit befragt wurden.

Die Ergebnisse sind erschreckend. Es wurden folgende Angaben gemacht:

71 % der Befragten gaben an **psychische Gewalt** erfahren zu haben.

43 % der Befragten gaben an **körperliche Gewalt** erfahren zu haben.

42 % der Befragten gaben an **Vernachlässigung** erfahren zu haben.

39 % der Befragten gaben an **sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt** erfahren zu haben.

26 % der Befragten gaben an **sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt** erfahren zu haben.

Dies verdeutlicht, dass Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im organisierten Sport ein ernstes und weitverbreitetes Problem ist.

Laut dieses Berichts kommt interpersonelle Gewalt in allen Bereichen des Sports vor. Am häufigsten jedoch in *Sportvereinen!*

Das sollte uns aufschrecken und motivieren, um an einer Veränderung zu arbeiten. Wir möchten uns proaktiv für einen gewalt- und diskriminierungsfreien Sport für Kinder und Jugendliche einsetzen. Dafür soll dieses Kinderschutzkonzept ein erster Schritt sein.

#### 4. Prävention auf drei Ebenen

Kinderschutz soll im Zirkus Füdilu – Füße in die Luft e.V. auf den folgenden drei Ebenen aktiv gestaltet werden:

Vereinsstruktur

Mitarbeiter\*innen  
und Trainer\*innen

Kinder und  
Jugendliche

##### **Vereinsstruktur**

Der Sportverein Zirkus Füdilu – Füße in die Luft e.V. positioniert sich gegen Gewalt, gegen grenzüberschreitendes Verhalten, durch welches das Kindeswohl gefährdet werden kann und für den Kinderschutz!

Um diese Position aktiv zu gestalten, haben wir folgende Maßnahmen auf Vereinsebene beschlossen:

- wir schließen uns der [Erklärung zum Kinderschutz](#) des Landes Sportbund Berlin an
- wir verankern das Thema Kinderschutz und unsere Haltung dazu in unserer [Vereinssatzung](#)
- wir haben vereinsintern zwei [Kinderschutzbeauftragte](#) benannt und ermöglichen den Kontakt zu ihnen durch Veröffentlichung auf unserer Homepage
- Wir suchen uns einen [externen Kooperationspartner](#) zum Thema Kinderschutz zur fachlichen Beratung
- Wir als Verein verlangen von allen Mitarbeitenden und Trainer\*innen regelmäßig ein [erweitertes Führungszeugnis](#)
- Alle Trainer\*innen nehmen regelmäßig an [Kinderschutz-Schulungen](#) teil
- es werden [konkrete Ablaufverfahren](#) für Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung erstellt
- bei [Neueinstellung](#) von Mitarbeitenden und bei [neuen Zusammenarbeiten](#) mit Trainer\*innen und Mitarbeitenden wird die Wichtigkeit und unsere Haltung zum Kinderschutz thematisiert.

### **Mitarbeiter\*innen und Trainer\*innen**

Auf der Ebene der Mitarbeiter\*innen und Trainer\*innen setzen wir vor allem auf Sensibilisierung und Information sowie auf klare Verhaltensregeln.

- Dafür bekennen sich alle Mitarbeiter\*innen und Trainer\*innen zum [Ehrenkodex](#) des DOSB
- Außerdem ist es uns sehr wichtig alle Trainer\*innen zu den Themen Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz zu schulen. Die Trainer\*innen des Vereins nehmen [regelmäßig an Kinderschutzschulungen](#) des LSB und vereinsintern teil
- Wir stellen den Trainer\*innen [Handlungsleitfäden](#) für verschiedene Krisensituation zur Verfügung.

Durch das Wissen über Kindeswohlgefährdung und die Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderschutz, können die Mitarbeiter\*innen und Trainer\*innen einzelne Situationen besser einschätzen und erlangen eine größere Handlungssicherheit.

## Kinder und Jugendliche

Wir möchten die uns anvertrauten Kinder schützen und sie stark machen. Denn wir gehen davon aus, dass sich Kinder und Jugendliche mit einer starken Persönlichkeit und dem Wissen über ihre Rechte besser vor möglichen Übergriffen schützen können und sich bei Bedarf Hilfe holen.

Wir beziehen sie in den Präventionsprozess ein und ermöglichen ihnen dadurch Teilhabe und Information.

In einer Studie der unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs zu sexuellem Missbrauch im Sport wird folgendes beschrieben:

„So verschieden ihre Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt auch waren, so eint die meisten Betroffenen jedoch, dass ihnen als junger Mensch nicht zugehört, nicht geglaubt, nicht geholfen wurde und sie dadurch ins Schweigen verfielen.“

*aus „Sexualisierte Gewalt und sexueller Kindesmissbrauch im Kontext des Sports - Auswertung der vertraulichen Anhörungen und schriftlichen Berichte der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs“*

Uns ist wichtig mit den Kindern und Jugendlichen zu sprechen, ihnen Hilfe zu geben und sie zu hören.

- Wir wünschen uns ein **positives Gruppenklima** und möchten eine **Kultur der Grenzachtung** etablieren
- dafür führen wir in jeder Gruppe einmal im Halbjahr ein **Gruppengespräch** ein,
- bei diesem werden die Kinder und Jugendlichen über **ihre Rechte** aufgeklärt,
- wir zeigen ihnen, dass sie sich bei uns **Hilfe holen** können und ermutigen sie dazu dies zu tun,
- wir erarbeiten gemeinsam **Verhaltensregeln** für den Umgang untereinander und zwischen Erwachsenen und Kindern.

## 5. Erklärung des Vorstands

Der Vorstand des Zirkus Füdilu – Füße in die Luft e.V. bekennt sich ausdrücklich zum Kinderschutz. Der Vorstand sieht den Kinderschutz als eine wichtige und unerlässliche Vereinsaufgabe und räumt ihm eine hohe Priorität ein.

Die Erklärung zum Kinderschutz vom LSB wurde am 19.06.2024 vom Vorstand unterzeichnet und ist zu finden als Anlage 2 dieses Konzeptes.

## 6. Kinderschutzbeauftragte

Im Zirkus Füdilu – Füße in die Luft e.V. gibt es zwei Ansprechpartnerinnen für alle Fragen zum Thema Kinderschutz:

- |                                 |                                     |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| • Judith Clapp                  | • Ronja Buschek                     |
| Tel.: 0155 60181538             | Tel.:                               |
| E-Mail: kinderschutz@fuedilu.de | E-Mail: kinderschutz@fuedilu.de ??? |

Die Kinderschutzbeauftragten haben folgende Aufgaben:

- Erweiterung des Wissens zum Thema und dessen Vermittlung im Verein
- Koordination und Erstellung der präventiven Maßnahmen und von Verhaltensleitlinien
- Knüpfen von Kontakten und Netzwerken zu Fachstellen
- Kommunizieren des Themas in der Öffentlichkeit
- Einleitung eingreifender Schritte im Falle eines Verdachts oder einer Beschwerde

Als externer Kooperationspartner arbeiten wir mit XXX zusammen, die uns als Fachberatungsstelle bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung unterstützen:

- Name
- Tel.: XXXX
- E-Mail:

## 7. Was tun im Krisenfall?

Das allerwichtigste bei der Bearbeitung von Verdachtsfällen im Bereich der Kindeswohlgefährdung sind die folgenden Grundregeln:

- ! Ruhe bewahren
- ! jeden Fall ernst nehmen
- ! in engem Kontakt mit der/dem Betroffenen bleiben
- ! nicht allein handeln
- ! erlangte Informationen vertraulich behandeln
- ! sachlich bleiben, keine voreiligen Schlussfolgerungen ziehen
- ! sorgfältig und vorsichtig mit Verdachtsfällen umgehen

Um im Krisenfall handlungsfähig zu sein, haben wir für verschiedene Situationen entsprechende [Handlungsabläufe](#) entwickelt, an denen sich Trainer\*innen und Mitarbeiter\*innen orientieren können. Zu beachten ist, dass dennoch jeder Fall ein Einzelfall ist und individuell gehandhabt werden sollte. Die Handlungsabläufe sind in diesem Konzept als Anlagen zu finden.

## 8. Meldung einer unangenehmen Situation

Wer ein Problem hat, möchte gehört werden!

Um allen Mitgliedern und mit dem Verein verbundenen Personen (z.B. auch Eltern und Mitarbeiter\*innen) eine möglichst niedrighschwellige Möglichkeit zu geben sich mit uns in Verbindung zu setzen, bieten wir auf der Homepage des Vereins mehrere Möglichkeiten mit uns Kontakt aufzunehmen (per Telefon, per Mail oder durch ein Beschwerdeformular).

Jede Person soll unangenehme Situationen (auch anonym) melden können oder uns mitteilen können, wenn er oder sie etwas Bedenkliches beobachtet hat.

Alle Meldungen werden ernst genommen und bearbeitet.

## 9. Quellen

Bei der Erarbeitung dieses Konzeptes haben wir folgende Quellen als Inspirations- und Informationsgrundlage genutzt:

Kinderschutz-Zentrum Berlin. **Kindeswohlgefährdung – erkennen und helfen**

(19.06.2023)

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94156/178873b3c5a6eeb604568df609e16683/kindeswohlgefaehrdung-erkennen-und-helfen-data.pdf>

FC Victoria 1889 Berlin. **Kinderschutzkonzept des FC Victoria 1889 Berlin.**

(19.06.2023)

<https://viktoriamerlin.de/wp-content/uploads/2021/08/Kinderschutzkonzept-FC-Viktoria-1889-Berlin.pdf>

**Arten der Kindeswohlgefährdung.**

(29.06.2023)

<https://www.kinderschutzmedizin-sachsen.de/fachhinweise-arbeitsmittel/klassifikation/Arten%20der%20KWG.png>

Brandi; Heiner; Richter-Unger, Sigrid. **Kinderschutz im Sport – Prävention und Intervention.**

(29.06.2023)

[https://www.kinderschutz-im-sport-berlin.de/wp-content/uploads/2016/06/broschuere\\_kinderschutz-im-sport\\_netz.pdf](https://www.kinderschutz-im-sport-berlin.de/wp-content/uploads/2016/06/broschuere_kinderschutz-im-sport_netz.pdf)

Rulofs, B.; Wahnschaffe-Waldhoff, K.; Neeten, M.; Söllinger, A. **Sexualisierte Gewalt und sexueller Kindesmissbrauch im Kontext des Sport.**

(10.07.2023)

[https://www.aufarbeitungskommission.de/wp-content/uploads/Sexueller-Kindesmissbrauch-Kontext-Sport\\_Studie\\_Aufarbeitungskommission\\_bf.pdf](https://www.aufarbeitungskommission.de/wp-content/uploads/Sexueller-Kindesmissbrauch-Kontext-Sport_Studie_Aufarbeitungskommission_bf.pdf)

Rulofs, B., Neeten, M., Söllinger, A. & Allroggen, M. (2022). **Child Abuse in Sport: European Statistics – Bericht Deutschland: Prävalenz und Charakteristika von interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im und außerhalb des Sports in Deutschland.** Köln & Wuppertal: Deutsche Sporthochschule Köln & Bergische Universität Wuppertal.

(10.07.2023)

[https://www.dshs-koeln.de/fileadmin/redaktion/user\\_upload/Deutscher\\_Report\\_auf\\_Deutsch\\_010622.pdf](https://www.dshs-koeln.de/fileadmin/redaktion/user_upload/Deutscher_Report_auf_Deutsch_010622.pdf)

## **10. Anlagen**

- **Erklärung zum Kinderschutz**
- **Ehrenkodex**
- **Ablaufpläne für verschiedene Situationen**
- **Meldeformular Kinderschutz**
- **Vermutungsnotizen**
- **Dokumentationsbogen Kinderschutz**